# Fragen zu Römer 2,11-16

**V.11,12+16:**

Angenommen, ich wüsste, dass ich in einer Stunde vor Gottes Thron stünde und alle meine verborgenen Gedanken und Taten kämen ans Licht:
Was würde ich in der mir verbleibenden Zeit noch vor Gott und Menschen bereuen und bereinigen wollen?

Was hindert mich eigentlich daran, diese Dinge zu bereuen und zu bereinigen, auch ohne dieses Zeitlimit von einer Stunde?

**V.13:**

Wie wichtig ist es mir, Gottes Wort zu hören, zu lesen, es auf mich wirken zu lassen und das Erkannte mit Gottes Hilfe in die Tat umzusetzen?
Vergleiche Matthäus 7,24-27 und Jakobus 1,22-25.

Was hält mich davon ab, Erkanntes in die Tat umzusetzen?

**V.14+15:**

Formuliere Deine eigene Definition des Begriffs „Gewissen“.

Wie spüre ich mein Gewissen? Welche Symptome zeigen sich bei mir, wenn ich ein schlechtes Gewissen habe?
Was mache ich, wenn mir mein Gewissen signalisiert, dass etwas nicht Ordnung ist?

Wie wichtig ist es mir, dazu beizutragen, dass alle Menschen Gottes Wort in ihrer Muttersprache lesen können?